



QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN

1. ausserordentliche Generalversammlung vom 13. März 2014

Ort: Hotel Kronenhof, Zürich Affoltern 19.30
116 Mitglieder anwesend

Anwesend:

Yolanda Ubico, Pia Meier, Raymond Kräutli, Ursula Appoloni, Marco Kiefer, Kurt Graf, Peter Schick.

Entschuldigt: Dr. Doris Weber, ex Präsidentin Quartierverein

Traktanden

1. Begrüssung
2. Erläuterung des Vorfalles und Orientierung über Massnahmen zur Verhinderung
3. Beantwortung von Fragen zu diesen Vorfällen
4. Antrag des Quartierverein Vorstandes
5. Präsentation der aktuellen angespannten finanziellen Situation
6. Präsentation von Vorschlägen zur Sanierung

1. Begrüssung

Yolanda Ubico, Präsidentin begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Vorstandsmglieder zur 1. ausserordentlichen Generalversammlung. Begrüssst wird Willy Furter, Präsident der Quartiervereinspräsidenten und die Presse. Y. Ubico und der Vorstand werden alles daran setzen, dass der Quartierverein weiter bestehen wird.

Frau Dominique Calco, Anwältin von Ulrich Wüthrich verliest ein Statement von U. Wüthrich, ehemaliger Kassierer des Quartiervereins. „U. Wüthrich entschuldigt sich für sein Verhalten und versichert, den Schaden zu beheben.

Protokollreferenten: Karl Geistlich, Walter Aregger

Stimmzähler: Erich Schwengeler, Kurt Leup, Samuel Vetterli, Arnold Reutemann, Roman Rosenberg, Hanspeter Wildeisen

2. Erläuterung des Vorfalles und Orientierung über Massnahmen zur Verhinderung

Y. Ubico präsentiert die Zahlen nach dem heutigen Wissensstand. Rückzahlung von CHF 73 104.00 des Kassiers aus dem Konto der Front Range Solution. U. Wüthrich war im Verwaltungsrat mit Alleinunterschrift. Dieser Betrag muss höchstwahrscheinlich an die Front Range Solution

zurückbezahlt werden, da dieser Betrag unrechtmässig auf die Konten des QV überwiesen wurde.

Stellungnahme Doris Weber: Frau Dr. Weber kann leider nicht an dieser GV dabei sein. Frau Dr. Weber ist entsetzt über diesen Vertrauensmissbrauchs. Die Frage nach der Kontrolle der Finanzen stellt sich trotzdem.

Stellungnahme des Revisors Dr. Beat Badetscher: Sämtliche Belege wurden einzeln durchgesehen. Es konnten keine Zahlungen an U. Wüthrich festgestellt werden. Er kann sich nur vorstellen, dass die Belege manipuliert wurden vom Kassier.

3. Beantwortung von Fragen zu diesen Vorfällen

Hans Brenner – ist die Unterschriftenregelung im Verein so, dass eine Einzelunterschrift genügt. Falls ja, ist das ein grosses Defizit.

Antwort Y. Ubico – der Kassier hatte eine Einzelunterschrift. Die meisten Quartiervereine funktionieren so.

Willy Furter – seit 20 Jahren QV - Präsident Albisrieden und seit 9 Jahren Präsident der QV-Präsidenten. Grundsätzlich ist eine Doppelunterschrift gewünscht. Auch in Albisrieden werden Rechnungen unter Fr. 1 500.- mit einer Einzelunterschrift überwiesen. Rechnungen darüber werden mit Doppelunterschrift beglichen. Dieses Vorgehen wurde in einer Vorstandssitzung beschlossen und protokolliert.

Daniel Regli – wie hoch ist der effektive Verlust?

Antwort - Die Rückzahlung an die Front Range Solution ist noch nicht erfolgt. Der momentane Verlust geht aus der Folie 6 der Präsentation hervor.

2011:5630/2012:2018.75/2013: 4305.40/Total Fr. 11'954.15

Gibt es einen professionellen Revisor? Eine Doppelunterschrift bei der Banküberweisung ist Pflicht. – Es sind jeweils zwei Laienrevisoren aus dem Quartier, die die Rechnung überprüfen.

Hanspeter Wildeisen – Unterschriftenregelung mit Doppelunterschrift ist nicht sehr effizient. Gibt es auch Aussagen von den Revisoren 2011/2012?

Gibt es eine Möglichkeit den Betrag wieder zurück zu erhalten.

Henriette Egloff, Revisorin 2011 – Belege mit den Saldi haben übereingestimmt.

Es erfolgten jedoch nur Stichproben. Belege der Eröffnung und der Schlussbuchung stimmten überein. Die Zusammenarbeit mit dem Kassier war ungewöhnlich. Die Revisoren mussten auf die Revision aufmerksam machen und die Unterlagen verlangen. Der Kassier kam nicht eigenständig auf die Revisoren zu. Zwei, drei Buchungen wurden beanstandet, konnten durch den Kassier glaubhaft erklärt werden.

Aniello Liserra – der Kassier hat nicht alle Revisoren miteinander bestellt sondern jeden einzeln.

Votum aus der Mitgliedschaft - Zahlungen wurden doch via Internet bezahlt. Mit einer Doppelunterschrift können die Zahlungen mit der zweiten Unterschrift erst ausgelöst werden.

Kathy Bienz – Wie viele Konti sind noch vorhanden? Wurden die Beträge von verschiedenen Konti abgezogen oder nur von einem Konto?

Antwort - Alle Konti sind noch vorhanden. Das Waldhaus - Konto wurde nicht angegriffen.

Harry Koller – Dank an die Revisoren für ihre Arbeit. Es waren Laienrevisoren, die die Finanzen überprüfen mussten. Es stellt sich die Frage, ob sich die Laienrevisoren wirklich eignen.

Theo Hauri – sind alle relevanten Zahlen auf dem Tisch oder gibt es noch Unbekannte?

Antwort - Die Fr. 73 104.- sind noch auf den QV -Konti vorhanden. Die externe Prüfung belegt und zeigt die momentane finanzielle Situation auf.

4. Antrag des QV -Vorstandes an die Vereinsmitglieder

Antrag des Vorstandes den ehemaligen Kassier abzuwählen. Der Kassiers soll mit dem Ausschluss strafrechtlich verfolgt werden. Der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

5.Präsentation der aktuellen angespannten finanziellen Situation

- Zukünftig gibt es nur noch Kollektivunterschrift für alle Bank- und Postgeschäfte
- Online Banking – der/die Präsidentin hat jederzeit Zugang zu Kontoinformationen.
- Finanzen als Traktandum an jeder Vorstandssitzung
- Zwecks Reduktion von Schnittstellen und zur besseren Kontrolle wird die Buchhaltung neu vom Kassier geführt. Der Brunau-Stiftung wurde der Auftrag entzogen.
- Erstellung eines Pflichtenheftes für den Kassier und Revisoren
- Neuwahl von Revisoren anlässlich der ordentlichen GV 2014. Für die Herbst-GV wird eine externe Revisionsstelle engagiert. Das ist kein Misstrauensvotum gegenüber den Laienrevisoren, sondern soll eine Vertrauensbildung in den Verein schaffen.

Voten, Fragen der Vereinsmitglieder

- Kurt Leupp – was kostet eine externe Revision?
Antrag an die Versammlung – wir geben dem Vorstand den Auftrag die Revision immer an eine externe Revisionsfirmen.
- Hans Brenner – Reduktion von Schnittstellen – gibt eine weitere Möglichkeit des Missbrauchs. Nach Sicht des Vorstandes ist es besser, dass die Finanzen unter einem Dach sind.
- Daniel Regli – die Buchungen des QVs sind sehr zeitaufwendig und wurden seinerzeit deswegen an die Brunau - Stiftung vergeben.
- Es gibt die Möglichkeit mit einem einfachen Buchhaltungssystem die Buchhaltung selber zu tätigen. Die externe Revision kommt sehr teuer.
- Eine Möglichkeit besteht, dass ein monatlicher Bankauszug direkt an die Präsidentin geschickt wird.
- Harry Koller – Finanzen als Traktandum an jeder Vorstandssitzung sollte selbstverständlich sein.
- Herr Widmer – Reduktion von Schnittstellen – welche Rolle spielte die Brunau-Stiftung. Die Stiftung übernahm die Buchungen im laufenden Jahr.
- Walter Baumann – zur Stiftung, die Jahresrechnungen stimmten in den letzten Jahren auch nicht. Er wies den Vorstand jeweils darauf hin und empfahl damals schon, das Mandat der Stiftung zu entziehen. Eine Zahlung ohne Doppelunterschrift ist zu riskant.
- Frau Müller – gibt es eine Geschäftsadresse oder gehen die Rechnungen an verschiedene Adressaten? Es gibt ein Postfach, allerdings wurden Rechnung auch direkt an die Privatadresse des Kassiers gesandt.

- Ist U.W. an der Front Range Solution beteiligt? Es ist eine Firma in Amerika. U.W. ist daran als Verwaltungsrat beteiligt.
- Christine Dickey – die Rechnungen gehen zum Teil zum Kassier, damit die Zahlungen fristgerecht erledigt wurden. Vermeiden kann man das nur, mit einer Doppelunterschrift beim E-Banking. Die Brunau-Stiftung hat die Buchungen korrekt ausgeführt und stellt die Zahlen für die GV zusammen. Die Bankauszüge wurden vom Kassier nicht an die Stiftung weitergeleitet und so konnte keine korrekte Kontrolle stattfinden.

6 . Präsentation von Vorschlägen zur Sanierung

Fragen

Christian Lippuner – IG Lichterglanz ist Fr. 2 573.- im Plus.

Antwort – der Kontostand ist per 31.12.13. Die Zahlungen für den Lichterglanz zeigen nicht den momentanen Stand auf, da noch Zahlungseingänge offen sind. Die Strafanzeige gegen U.W. wurde eingereicht. Der QV bemüht sich in Zusammenarbeit mit U.W. die veruntreuten Gelder zurück zu erhalten. Die Front Range Solution hat sich noch nicht gemeldet, aber die Revision ist hier noch nicht erfolgt. Die Forderung kann bis Ende 2014 noch eintreffen. Auf der Website der Front Range Solution wurde der Name von U.W. gelöscht. Der QV rechnet damit, dass die Zahlung über Fr. 73 103.55 zurückgefordert wird. Das Ziel des QV ist, dass U.W. für diesen Betrag gerade stehen muss.

2 Lösungsvarianten des Vorstandes

1. Auflösung des Waldhausfonds über Fr. 89 105.50 (Stand 12.2.2014)

2. Aufnahme eines Kredits über Fr. 100 000.-

- Konsultativabstimmung
- (Ordentliche Abstimmung erst an er GV im Herbst 2014, falls notwendig) Voten, Fragen der Vereinsmitglieder
- Harry Koller – unterstützt die Auflösung des Waldhausfonds. Auf keinen Fall eine Aufnahme des Kredits. Reicht der momentane Kontostand von rund Fr. 60 000.- nicht für den QV?
- Der QV-Vorstand will seine Aufgaben wahrnehmen und braucht dazu genügend liquide Mittel.
- Warum kann die Stadt Zürich kein zinsloses Darlehen gewähren?
Der QV ist seit anfangs Jahr im Kontakt mit der Stadt Zürich. Alle Vorschläge wurden abgelehnt, inkl. zinslosen Darlehens.
- Was ist der Waldhausfond? Erklärung von Theo Hauri, ehemaliger QV-Präsident – Der Waldhausfond entstand da der QV das Waldhaus als Festhaus vermieten konnte. Diese Mieteinnahmen wurden nach Auflösung des Waldhauses in einen Fond eingelegt.
- Daniel Regli – warten bis die Forderung der Front Range Solution kommt und dann entscheiden wie das weitere Vorgehen sein soll.
- Wie viele liquide Mittel braucht der QV um seine Arbeit umzusetzen?
- Der QV -Vorstand braucht eine Richtlinie von der Mitgliederversammlung, wenn eine Forderung kommt.
- Hans Brenner – zurzeit weiss man noch nicht, ob und wie viel Geld benötigt wird. Falls nötig kann dieses Geld aus dem Waldfonds genommen werden.
- Hansueli Appoloni – auf jeden Fall keinen Kredit aufnehmen.

- Herr Leupp – zurzeit weiss niemand genau, was Sache ist und was die Zukunft bringt. Lassen wir es so stehen wie es ist.

- Über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages kann an der ordentlichen GV abgestimmt werden.

Antrag und Abstimmung über das weitere Vorgehen

- Antrag – wollen sie über die Vorschläge abstimmen?

- Abstimmung: 112 Stimmberechtigte sind anwesend. 97 ja-Stimmen –die Mehrheit.

- Antrag - Um die Liquidität des QV sicherzustellen, gibt die Versammlung dem Vorstand das Recht, die nötigen Mittel bis max. Fr. 25 000.- aus dem Waldhausfonds zu beziehen.

- Abstimmung: 92 Ja-Stimmen. D.h. der QV kann falls nötig Fr. 25 000.- aus dem Waldhausfond entnehmen.

• **Abschluss und Diverses**

- Fussgängerzone – was haben wir für einen QV, der mit der Stadt Zürich eine solche Lösung gefunden hat?

- Antwort - Affoltern braucht für die 25 000 Einwohner ein Zentrum. Das Zentrum soll vom Zehntenhausplatz bis zum Bahnhof reichen. Hinweise, Verbesserungswünsche bitte an Pia Meier melden. Der QV wird diese Voten mit der Stadt besprechen.

- Auch der Bahnübergang ist immer noch ein Problem – eine Lösung ist schwierig zu finden.

- Wir haben jetzt eine Begegnungszone, aber kein Quartierbüro.

- Feedbacks aus der Bevölkerung sind sehr gewünscht. So kann der QV die Quartieranliegen an die zuständigen Stellen weiterleiten.

- Der Veloprüfweg in Affoltern wird ausgeschildert. Das sind die zugedeckten Schilder in Affoltern.

- Für die zusätzlichen Arbeitsaufwendungen des Vorstandes ist noch keine Rechnung an U.W. gestellt. Eine Entschädigung ist eher unwahrscheinlich.

- Yolanda Ubico – in eigener Sache – der QV ist auf der Suche nach neuen Vorstandsmitglieder.

- Der QV schaut in die Zukunft. Geplant sind auch neue Formen der Zusammenarbeit mit den Quartier-Institutionen. Die geplanten Veranstaltungen werden durchgeführt, mit Ausnahme der Serenade. Der QV wird weiterhin für das Quartier da sein und ihre Anliegen entgegennehmen.

- Y. Ubico bedankt sich bei den Anwesenden für die engagierte Voten und das Vertrauen gegenüber dem Vorstand. Die Mitglieder bedanken sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

Schluss: 21.30 Uhr

15.3.2014/BA